

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/404/2020/IV-41
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Kultur

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	17.11.2020				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	01.12.2020				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	09.12.2020				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	09.12.2020				
Stadtrat	öffentlich	16.12.2020				

Titel:

Arbeitsprogramm Kultur 2020 - 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau

Beschluss:

1. Das Arbeitsprogramm Kultur 2020 bis 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch gesonderte Beschlüsse.
Die Errichtung eines zentralen Archiv- und Depotgebäudes mit Ausstellungsfläche wird dabei geprüft.
3. Das Arbeitsprogramm 2020 bis 2030 wird nach fünf Jahren evaluiert und im Bedarfsfall fortgeschrieben.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[x]	W01, W03, W04, W06, W14, W15
Kultur, Freizeit und Sport	[x]	K01, K03, K04
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[x]	S03
Handel und Versorgung	[x]	H01, H03
Landschaft und Umwelt	[]	
Soziales Miteinander	[x]	M02, M03, M09, M11

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[]
------------------------------------	-----

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------------	-------------------------------------

Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030

siehe Anlage 2

Überblick Haushalt 2021

siehe Anlage 3

Vergleich Haushalt 2021

siehe Anlage 4

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Dr. Robert Reck
Beigeordneter für
Wirtschaft und Kultur

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1:

Mit dem **Arbeitsprogramm Kultur 2020 bis 2030** soll ein Prozess abgerundet werden, der vor etwa zehn Jahren begonnen wurde.

Das **kulturpolitisches Ziel**, das mit der Umsetzung des Arbeitsprogramms Kultur 2020 bis 2030 verfolgt wird, ist, ein attraktives und modernes Stadtkulturangebot für alle Generationen vorzuhalten, das bildend und unterhaltend ist und anregt oder befähigt, teilzuhaben, sich einzubringen, selbst künstlerisch aktiv zu sein, Kunst und Kultur sinnlich zu erfassen und zu reflektieren.

Fünf **Grundsätze** sollen dabei helfen, über den Planungszeitraum von 10 Jahren die Orientierung zu behalten.

Grundsatz 1: Die gleichberechtigten kulturellen Leitthemen sind Aufklärung und Moderne, die sich insbesondere in den UNESCO Welterbestätten Gartenreich Dessau-Wörlitz und Bauhaus Dessau abbilden.

Grundsatz 2: Überregional ausstrahlende Angebote zur kulturtouristischen Belebung der Stadt werden qualitativ anspruchsvoll und so gestaltet, dass auch eine interessierte Stadtbevölkerung einen hohen Kultur- oder Freizeitnutzen daraus erzielen kann.

Grundsatz 3: Hochkultur und Populärkultur wirken in unserem Verständnis nicht gegeneinander, sondern ergänzen einander.

Grundsatz 4: Staatlich, zivilgesellschaftliche und privatwirtschaftlich handelnde Interessengruppen und Akteure müssen bewusst und gemeinsam Verantwortung für die Gestaltung eines zeitgemäßen und anspruchsvollen Kulturangebots übernehmen.

Grundsatz 5: Die besucherstarken Einrichtungen bleiben stark, d.h. das Anhaltische Theater mit der Philharmonie, die Bibliothek und der Tierpark.

Mit dem Arbeitsprogramm Kultur werden nicht allein strategische Überlegungen zur Entwicklung der kulturellen Angebote in unserer Stadt formuliert, sondern auch ganz konkrete Arbeitsschritte zur Umsetzung und Zielerreichung formuliert: **10 + 5 Punkte - Programm**.

Erreicht werden sollen die Ziele durch eine an den Zielen des Arbeitsprogramms ausgerichtete Haushalts- und Investitionsplanung. Der Haushalt und Stellenplan im Bereich Kultur, Sport und Freizeit bietet Gestaltungsspielraum, sodass auch ehrgeizige Ziele im Interesse einer positiven Stadtentwicklung, Erhöhung der Attraktivität und Aktivierung der Innenstadt, zur Förderung von Jugend-, Freizeit- und Familienkultur umgesetzt werden können, ohne auf die Strahlkraft besonderer kultureller Leuchttürme wie das Anhaltische Theater und seine Philharmonie zu verzichten. Die Stadt bekennt sich zu ihrem Mehrspartentheater und bewahrt es, ohne auf die Forderung einer höheren Landesbeteiligung bei der Theaterfinanzierung zu verzichten.

Priorität haben muss zudem eine stärkere Landesbeteiligung bei der Finanzierung des UNESCO Welterbes. Die Aufwendungen der Stadt für Unterhalt, Pflege, Betrieb

und die Vermittlung der UNESCO Liegenschaften beträgt derzeit etwa 1.8 Mio. EUR jährlich, wovon etwa 1.5 Mio. EUR auf den Unterhalt und Betrieb der Gebäude einschließlich der Anhaltischen Gemäldegalerie als Kunstmuseum und etwa 0.3 Mio. EUR auf die Pflege von Georgengarten und Kühnauer Park entfallen. Von diesen Aufwendungen muss die Stadt durch das Land entlastet werden, da die Pflege von UNESCO Welterbe eine nationale Aufgabe ist, die durch die Kultushoheit der Länder und den Bund erfüllt werden muss.

Auch bei der Höhe der Eigeneinnahmen der Kultur- und Freizeiteinrichtungen besteht Potential, das mit der Umsetzung des Investitionsprogramms gehoben werden kann.

Bei der Umsetzung der mit dem Arbeitsprogramm Kultur formulierten Arbeitsschritte und Aufgaben müssen unbeschadet bestehender Gestaltungsmöglichkeiten fortlaufend tatsächliche und rechtliche Rahmenbedingungen wie Haushalts-, Bau-, Denkmal- und Umweltrecht berücksichtigt werden. Daher wird das Programm spätestens nach 5 Jahren evaluiert und ggfs. fortgeschrieben.

Mit der Umsetzung des Arbeitsprogramms Kultur 2020 bis 2030 sollen folgende Arbeitsschritte durch jeweils gesonderte Maßnahmebeschlüsse über den Planungszeitraum realisiert werden.

10 infrastrukturelle Meilensteine

1. Am Lustgarten und Johannbau entsteht ein moderner Museumscampus.
 - ⇒ Die Arbeitsrichtung folgt dem Stadtratsbeschluss zum Stadteingang Ost.
 - ⇒ Die Arbeitsrichtung dient der Umsetzung des Masterplans Innenstadt und des INSEK 2025 Ziels: Anhalt Forum.
 - ⇒ Ziel ist die Präsentation verschiedener musealen Themen unter einem Dach. Eine themenverbindende Dauerausstellung wird neu erarbeitet.
 - ⇒ Die Ausstellungs- und Aktionsräume sollen einen hohen Anteil an Tageslicht haben und Möglichkeiten zum Mitmachen, für Bewegung und Spiel bieten.
2. Die Hauptbibliothek wird räumlich erweitert und innenarchitektonisch als Bibliotheks- und Begegnungszentrum attraktiv neu gestaltet.
 - ⇒ Eine Erweiterung auf das benachbarte ehemalige Schulgebäude wird erwogen. Ziel wäre dann die Umsetzung parallel mit der vorgesehenen Wiederinbetriebnahme des ehemaligen Schulgebäudes.
 - ⇒ Damit Umsetzung INSEK 2025 Ziel: Kernbereich Innenstadt als Konzentrationszone von kulturellen Einrichtungen und Adressen.

Die Bibliothek in Roßlau bleibt erhalten.

 - ⇒ Aufgaben im Bürgerdienst oder Tourismus könnten übernommen werden.

3. Das Palais Dietrich (Wissenschaftliche Bibliothek) wird generalsaniert. Das Gebäude wird künftig für repräsentative Empfänge der Stadt geeignet sein und dafür genutzt.
 - ⇒ Mit der Umsetzung des Ziels wurde bereits begonnen.
 - ⇒ Erstrebenswert wäre ein Abschluss bis zum Jubiläumsjahr 2026.
4. An der Museumskreuzung soll das historische Gebäude künftig für Bildung und Kultur genutzt werden.
 - ⇒ Ein Nutzungskonzept wird erarbeitet.
5. Der Archivverbund mit dem Land soll als Archivzentrum für die Geschichte Anhalts und Dessau-Roßlaus sowie zur Quartiersstärkung Leipziger Tor erhalten bleiben.
6. Der Tierpark wird entsprechend seiner neuen Konzeption weiterentwickelt.
 - ⇒ Die Machbarkeit einer Einbindung des angrenzenden Bahngeländes wird geprüft.
7. Die Anhaltische Gemäldegalerie wird nach ihrer Sanierung als Kunstmuseum wiedereröffnet. Das Blumengartenhaus wird saniert und das Umfeld gestaltet.
 - ⇒ Nach einer Variantenprüfung soll möglichst bis 2022 eine Standortentscheidung für ein Depot erfolgen. Eine Kooperation mit den Landesstiftungen wird erwogen.
8. Das Anhaltische Theater besteht als Mehrspartenhaus mit starker Philharmonie.
 - ⇒ Erfüllung INSEK 2025 Ziel: Dessau-Roßlau muss als kulturelles Zentrum Anhalts wahrgenommen werden und das kulturelle Erbe der Region Anhalt bewahren. Dies bedarf der Pflege der regional wichtigen Adressen und Identifikationsorte.
 - ⇒ In den Folgejahren werden Investitionen u.a. in die lufttechnische Anlage im Zuschauerraum, Wand-, Decken-, Fußbodenerneuerung, Bestuhlung, Neugestaltung der Wandelgänge im Zuschauerbereich, Dachsanierung und Fassade, Erneuerung der Bühnentechnik und Orchesterversenkung angestrebt.
9. Die Burg in Roßlau wird bedarfsgerecht weitersaniert.
10. Ein moderner Skaterpark entsteht neben der Andes Skatehalle.
 - ⇒ Mit Stadtratsbeschluss und Fördermitteln kann die Umsetzung erfolgen.

5 programmatische Meilensteine

1. Ein Programm kinoangebot wird zur Aktivierung der Innenstadt vorgehalten.
 - ⇒ In der Kavaliertstraße kann ein Programm kinoangebot entstehen.
 - ⇒ Damit Umsetzung INSEK 2025 Ziel: Kernbereich Innenstadt als Konzentrationszone von kulturellen Einrichtungen und Adressen.
2. Stärkung der Marke Kurt-Weill-Fest und Gestaltung eines Sommerprogramms.
 - ⇒ Aktivierung des Stadions für musikalische und sportliche Großveranstaltungen.
 - ⇒ Festival-Programm zur Aktivierung der Stadt.
 - ⇒ Stadt und Stiftung fördern verlässlich das Bauhausfest als Fest der Moderne.
3. Es gibt ein Stadtfest.
 - ⇒ Anknüpfungspunkt können bestehende Festformate sein.
 - ⇒ Wünschenswert wäre die Organisation durch ein kommunales Unternehmen.
4. Erarbeitung eines regional ausstrahlenden Konzepts zur Aktivierung der Innenstadt.
 - ⇒ Das Vorhaben dient der Stärkung und Aktivierung der Innenstadt.
 - ⇒ Konzept Advent mit Eisbahn, Stadtmöbel/Blumen, Projektionen, Installationen.
5. Treffpunkt und günstige Party Location mit Musik und Tanz für Studenten, Azubis und junge Erwachsene.
 - ⇒ Ziel ist die Förderung von Jugendkultur und studentischem Leben.